

**Norddeutsche
Verbandsnachrichten 3/2022
November**



Mitteilungsblatt für die Vereine und Arbeitsgemeinschaften
des MV 03 im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



**INTERNATIONALE
BRIEFMARKEN
AUSSTELLUNG
ESSEN 25.-28. Mai '23**

Inhaltsübersicht

Titelseite	1
Inhaltsübersicht, Weihnachtsgruß	2
Regionale Briefmarkenausstellung in Harburg	3-4
HANSEPHIL bei der HANSE SAIL	5-6
Ein Kartenbrief aus dem Jahre 1897	7-9
Unsere Vereine in der Presse	10
Grabow und Karstädt auf Postkarten	11
Aktivitäten HANSEPHIL e.V.	12-13
Terminkalender	14
Service-Seite	15
IBRA 2023	16

Frohe Weihnachten und ein gesundes und friedliches neue Jahr



**wünscht der Vorstand des
Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V.**

Die erste regionale Briefmarken-Wettbewerbsausstellung im Philatelistenverband Norddeutschland e.V.

Am 22./23. Oktober 2022 hat der Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V. die erste Regionalausstellung im Philatelistenverband Norddeutschland e.V. durchgeführt. Dies zwei Jahre nach seinem 100jährigen Gründungsjahr. Im Jubiläumsjahr 2020 erfolgte die letzte Rang 3-Ausstellung nach den alten Richtlinien des BDPH.

Angemeldet hatten sich 20 Sammlerinnen und Sammler mit 23 Exponaten mit 122 Rahmen, aus dem ganzen Bundesgebiet, davon 8 Erstaussteller. Alle Anmeldungen konnten vom Philatelistischen Ausschuss angenommen werden. Vertreten waren Exponate im Umfang von 1 Rahmen bis zu 10 Rahmen.

Der Rahmenaufbau startete am 21. Oktober um 13 Uhr. Die sehr gut eingespielte Mannschaft schaffte den Aufbau der Rahmen früher als geplant, so dass das Einlegen der Sammlungen rechtzeitig beginnen konnte. Pünktlich konnten die Juroren mit der Bewertung der ausgestellten Exponate beginnen.



Am 22.10.2022 um 9 Uhr wurde die Ausstellung vom Harburger Vereinsvorsitzenden Peter Perlbach sowie dem Vorsitzenden des Philatelistenverbandes Norddeutschland Prof. Dr. Martienß eröffnet. Gleichzeitig begann auch der Tauschtag, hier waren alle Tische schon zu Beginn besetzt.

Das Sonderpostamt mit dem Sonderstempel zum 150jährigen Jubiläum der ersten Eisenbahnbrücke zwischen Harburg und Wilhelmsburg, war auch rechtzeitig anwesend.

Der Verein hatte einen Plusbrief mit einer Marke „Individuell“ mit der Abbildung der ersten Lokomotive „Ernst August“ zu 85 Cent aufgelegt. Auf dem Umschlag war die Elbbrücke vor 150 Jahren abgebildet und im Text der Ausgabe Anlass. Diese Ganzsache war dann auch schnell vergriffen.

Am Abend des 22.10. fand wieder ein kleines festliches Beisammensein mit einem Bayerischen Buffet statt. Teilnehmen konnten alle Sammlerinnen und Sammler sowie



Peter Perlbach, Olaf Beecken, Prof. Dr. Rüdiger Martienß

die vereinsinternen Helfer der Ausstellung und natürlich die Jury. An diesem Abend wurde das Mitglied des Vereins, Olaf Beecken, vom Vorsitzenden des Philatelistenverbandes Norddeutschlands, Prof. Dr. Martienß, mit der Silber-Nadel für „Philatelie und Forschung“, für seine philatelistischen Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen geehrt.

Der zweite Tag begann wieder mit der Tauschveranstaltung. Diese war aber nicht so gut wie am vorherigen Tag besucht. Dies lag vor allem daran, das andere Vereine des Verbandsgebietes an den Ausstellungstagen ihre Tauschtage durchführten.

Um 10 Uhr folgte die Preisverleihung. Von den 23 Exponaten erhielten 11 Exponate eine Goldmedaille und 8 eine Vermeilmedaille, 3 Silber- und 1 Bronzemedaille kamen noch hinzu.



Der „Preis Moderne Philatelie“ wurde auch wieder vergeben. Gold ging diesmal nach Oberhausen an Dietmar Schappert für die Sammlung Fürstentum Liechtenstein Freimarken „Dorfansichten“, Silber eroberte sich Wolfgang Vierow aus Rostock mit seinem Erstausstellungs-exponat „Unterwasserarchäologie“, Bronze blieb in Harburg, bei Peter Perlbach für die Sammlung „Der 100Geburstag von Helmut und Hannelore „Loki“ Schmidt“.

Die Jury und ihr Betreuer von links:

Dieter Fullrich (der Betreuer), Prof. Dr. Rüdiger Martienß, Claus Petry (Juryvorsitzender), Dr. Markus Kohler (Eleve), Dr. Ulrich Klier, Lars Böttger, Sven Martens.



Listendurchsicht fürs Jurygespräch Rudolf Wagner freut sich über die Gold-Medaille

Fotos: Ingrid Fischer-Fullrich

Peter Perlbach

HANSEPHIL bei der HANSE SAIL

Nach coronabedingten Ausfällen bzw. Einschränkungen fand vom 11.-14.08.2022 in Rostock die 31. Hanse Sail statt. Etwa 440.000 Besucherinnen und Besucher konnten sich am Anblick von 111 Traditionsschiffen erfreuen und diese auch als Gäste bei Ausfahrten nutzen.



Durch die jahrzehntelange sehr gute Zusammenarbeit mit der Leitung der Hanse Sail wurde dem Sammlerverein HANSEPHIL e.V. wieder ein Zelt (Pagode) direkt an der Kaikante im Stadthafen zur Verfügung gestellt (in diesem Jahr auch erstmals der DHL Group der Deutschen Post als unserem unmittelbaren Nachbarn, die sonst mit eigenem Equipment anreisen).

19 Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde (2 weibliche Vereinsmitglieder mussten kurzfristig wegen Erkrankung absagen) betreuten an den vier Sailtagen im 2-Schicht-Betrieb von 09.00 - 19.00 Uhr unseren Stand.

Natürlich kam es wieder zu Hunderten von Kontakten mit Interessentinnen und Interessenten

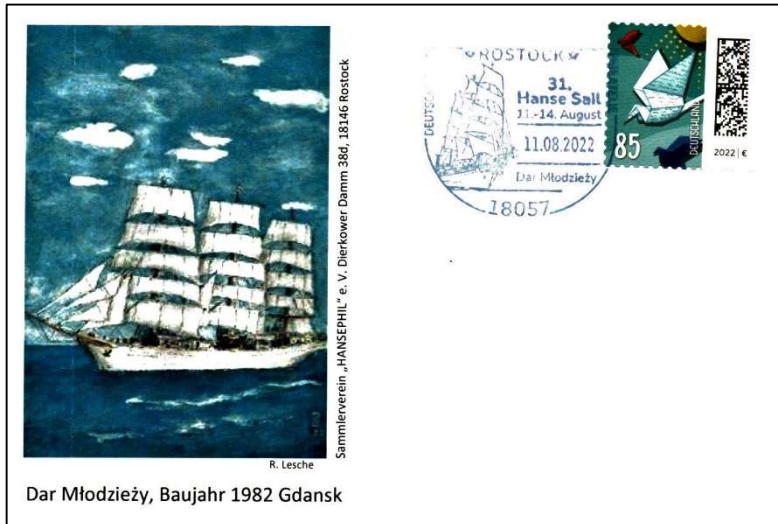


an der Philatelie. Es wurden über 200 Sonderbelege mit selbstgestaltetem Zudruck und Sonderstempeln sowie weiteres philatelistisches Material verkauft. Auch die ausgelegten Werbematerialien fanden großen Zuspruch.

Am 13.08.2022 veranstalteten wir traditionell den Großtausch zur Hanse Sail in der Rotunde auf dem Messegelände Rostock-Schmarl. Wie erwartet war der Saal sehr gut gefüllt. 3 Händler boten Verkaufsware an.

Nach längerer coronabedingter Abwesenheit besuchten uns wieder die Mitglieder der Philatelistengruppe aus Nyköbing/Dänemark. Diese Verbindung besteht seit Jahrzehnten und wird in gegenseitigen Besuchen aktiv gepflegt.

Eine große freudige Überraschung war die unerwartete Teilnahme der Jungen Briefmarkenfreunde Simeon-Hamm aus Hamburg! Sie beteiligten sich überaus aktiv am Tausch bzw. auch am Kauf bei den Händlern.



Allerdings muss in diesem Bericht auch erstmals ein kritischer Punkt angesprochen werden. Es geht um den/die Sonderstempel zu dem größten Publikumsfest im Bundesland MV. Trotz monatelanger vorheriger Bemühungen unsererseits gelang es erstmals nicht, rechtzeitig über vorgesehene Sonderstempel Informationen zu erhalten. Seit Jahrzehnten erarbeiteten wir per PC unsere Belegangebote zu diesem Ereignis und veröffentlichten diese in unseren Fachzeitschriften. Das

war in diesem Jahr nicht möglich, da wir erst 6 Tage vor der Hanse Sail vom Leiter des Event-Teams Philatelie informiert wurden. Dazu kam, dass wir nicht wie üblich einen Sonderstempel erhielten, sondern dass sogar vier zur Verfügung gestellt wurden (über das Abschlagen dieser 4 Stempel an allen Sailtagen konnten wir erst im Laufe des ersten Sailtages mit der Verantwortlichen im DP-Sonderpostamt sprechen, um Klarheit zu unserem Angebot zu bekommen).

Die viel zu späte Information über die Sonderstempel brachte uns neben vielen organisatorischen Problemen auch finanzielle Nachteile! Es war stets üblich, dass lange vor der Sail Bestellungen für unsere Sonderbelege bei unserem Neuheitenwart eingingen. In diesem Jahr wurde wegen nicht machbarer vorheriger Information sogar danach gefragt, ob es denn überhaupt Sonderbelege gäbe. Lediglich an 2 Interessenten aus dem Bundesgebiet konnten nach der Sail Belege versandt werden. Hier muss sich in Zukunft unbedingt etwas in der Verfahrensweise des Event-Teams Philatelie zur Bereitstellung von Sonderstempeln ändern! Dass das möglich ist, beweist die Praxis der vergangenen Jahrzehnte, in denen die diesbezügliche enge Zusammenarbeit mit dem leider aufgelösten Team: Erlebnis Briefmarken bestens zur allseitigen Zufriedenheit funktionierte! Die Termine für die Hanse Sail im Rahmen der Baltic Sail stehen über Jahre hinaus vorher fest, man muss also deswegen nicht im Ungewissen sein. Dazu wäre eine langfristige persönliche Absprache zwischen den Akteuren zweckmäßig und erwünscht.

Fotos: Christine Krampatsch

Horst Jann / Pressesprecher

Ein Kartenbrief aus dem Jahre 1897



Laut einer Pressemitteilung werden in Hamburg 42 Postämter geschlossen, um einerseits den Kundenservice zu verbessern, andererseits der geringeren Nachfrage nach Postdienstleistungen Rechnung zu tragen.

Nein, es handelt sich nicht um eine aktuelle Pressemitteilung, sondern eine vom 4. August 1993. In dieser Pressemitteilung wurden die Postfilialen in Hamburg von 157 auf 115 reduziert. Neben den genannten Zielen wurde zugesichert, dass innerhalb von 2000

Metern immer eine Postfiliale erreichbar sein sollte.

Unter anderem wurde im Königskinderweg 111, in der Ost-West-Straße 25 sowie am „Neuer Pferdemarkt 35“ die entsprechende Postfiliale geschlossen.

So viel hat Herr Klaus-Dieter Rosenberg aus Schwerin herausgefunden, der Archivar des VPS 1894, zur Bedeutung der Abkürzung später mehr. Auch Wilhelm Lehnchen aus Hamburg konnte einiges in Erfahrung bringen. Der Austausch von Nachrichten ist seit Menschengedenken nicht wegzudenken. Im 19. / 20. Jahrhundert erfolgte dieser in der Regel mit der Post, heute eher mit dem Smartphone, z.B. per WhatsApp. Die „normale“ Post – auch als Snailmail abwertend bezeichnet - ist langsam. Ein Brief innerhalb von Hamburg benötigt in der Regel 24 Stunden, teilweise mehr, aber war dies immer so?

Ein Gegenbeispiel kann Herr Rosenberg vorzeigen, ein Kartenbrief mit Datum vom 9. Dezember 1897, was sich dieses Jahr zum 125. Mal jährt.

Hierbei schreibt Eduard Hellwig seiner Freundin oder Verlobten, Emma Lossan, einige Zeilen. Eduard Hellwig war im Stadtteil St. Georg, ohne die genaue Anschrift zu kennen, Emma Lossan wohnte damals im Kleinen Burstah 4, im Stadtteil Hamburg-Altstadt. Beide Stadtteile gehören heute zum Bezirk Hamburg-Mitte.

Zu lesen ist unter anderem, dass Eduards Bruder und Schwägerin sich am kommenden Sonntag (12. Dezember 1897) mit Eduard und Emma treffen, um eine Einladung zum 2. Neujahrstag auszusprechen.

Ein Kartenbrief war eine vereinfachte, bequem verschließbare und nur aus einem gefalteten Blatt bestehende Briefform. Der Kartenbrief diente zur Übermittlung kürzerer Nachrichten, die ggf. nur vom Empfänger gelesen werden sollten oder auch auf einer Postkarte nicht genügend Platz hätte. Auf den Kartenbrief wurde das Porto in Form einer Briefmarke zu 10 Pfennig aufgedruckt, nach dem Verschließen, hatte die Sendung die Größe einer Postkarte. Belgien war das erste Land in Europa, das diese Art von Briefen eingeführt hat. Diese Briefform wurde in Deutschland am 1. November 1897 eingeführt. Im Juni 1922 wurde diese Briefform in Deutschland aufgrund geringer Nachfrage eingestellt.

Interessant ist der Ausgangs- und Eingangsstempel. Früher wurde der Eingang beim Postamt vor Ort (das die Zustellung beim Empfänger in die Wege geleitet hat) mit einem Stempel dokumentiert, heute wird darauf verzichtet, so Klaus-Dieter Rosenberg.

Durch diese beiden Stempel wissen wir den Zeitpunkt, an dem der Kartenbrief aus dem Jahre 1897 abgeholt bzw. beim lokalen Postamt eingegangen ist.

Abgestempelt wurde die Sendung am 9. Dezember zwischen 8-9 N, also zwischen 20:00 und 21:00 Uhr vom Postamt 5 in Hamburg. Dieses Postamt war nach Wilhelm Lehnchen, Briefmarkensammler aus Hamburg, in der Zeit von 1871 bis 1912 in der Brennerstraße 11 (St. Georg) zu finden. Heute existiert es weiter, jedoch unter einer anderen Anschrift. Der Posteingangsstempel ist vom 10. Dezember zwischen 5-6 V, also zwischen 5:00 und 6:00 Uhr früh vom Postamt 11 in Hamburg, dieses war bis 1901 im Mönkedamm 11 zu finden, heute existiert dieses Postamt nicht mehr, ergänzt Wilhelm Lehnchen. Gleich am Anfang des Kartenbriefes steht, dass Eduard so früh wie möglich zu Emma kommen möchte. Ob er es noch vor der Briefsendung geschafft hat? Da am Ende des Briefes erwähnt wird, dass Eduards Eltern zum Dom sind, war ein Treffen sicherlich ohne Hindernisse möglich. Wann Eduard Hellwig genau Emma getroffen hat, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren.

An den Uhrzeiten der Stempel ist zu erkennen, dass die Briefkästen nicht nur einmal am Tage geleert bzw. befüllt wurden, resümiert der Archivar des VPS 1894.

Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts wurden in größeren Städten die Postkästen bis zu 11 Mal am Tage geleert. So war es auch möglich, vormittags eine Postkarte zu schreiben, um sich für den Abend zu verabreden. Natürlich funktionierte dies nur innerhalb von größeren Städten. Unter der Berücksichtigung der damaligen technischen Möglichkeiten war es schon bemerkenswert.

WhatsApp ist eine Erfindung des 21. Jahrhunderts, aber nur eine neue technische Lösung für einen schnellen Austausch von Nachrichten, auch wenn die bereits genannte Einschränkung zu beachten war.

Was ist vor 125 Jahren in Hamburg unter anderem passiert?

Die Briefmarkensammler des Vereins für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg e.V. (VPS 1894), dessen Mitglieder einst deutschlandweit beheimatet waren, der sich heute auf Norddeutschland beschränkt und seinen Schwerpunkt in Hamburg, neben einer aktiven Sammlergruppe in Mecklenburg hat. Die Sammler treffen sich regelmäßig im Restaurant Hellas (Riekbornweg 16, 22457 Hamburg) sowie in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität der Ortsgruppe Neustadt-Glewe (Amtsfreiheit 2, 19306 Neustadt-Glewe), weitere Details finden Sie unter www.vps-1894.de.

Briefmarkensammeln oder auch Philatelie beschäftigt sich nicht nur mit dem systematischen Sammeln von Briefmarken und Belegen. Hierbei kann viel über das die Briefmarke herausgebende Land oder das Motiv in Erfahrung gebracht werden. Neben der künstlerischen Darstellung hält der Sammler auch immer ein Stück Geschichte in der Hand. Dies kann ein Motiv zu einem historischen Ereignis sein oder ein Beleg, der eine Geschichte erzählen kann. Entdecken Sie mit uns ein Stück Geschichte und besuchen Sie uns gerne.

Vom 24. bis zum 27. Juli 1897 fand in Hamburg der IX. Deutsche Philatelistentag statt. Aus Hamburg nahm unter anderem der Verein „Deutscher Tausch- und Kaufverband für Postwerthzeichensammler Hamburg“ teil. Die Festkarten kosteten damals 12,00 Mark für Herren und 8,00 Mark für Damen. Empfohlen wurden auch einige Hotels, wie z.B. das Hotel „Zum Großherzog von Mecklenburg“. Ein Zimmer in diesem Hotel kostete damals inklusive Kaffee zwischen 3 und 5 Mark.

Während der drei Tage fand unter anderem eine Sitzung der Delegierten des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelistenvereine statt.

Mehrere Vorträge wurden gehalten, unter anderem „Über die Postwerthzeichen der Vereinigten Staaten von Columbien (1863–1886)“ oder „Die Postwerthzeichen Hamburgs“. Eine Dampferfahrt bis Schulau sowie ein Commers (Herrenabend) rundeten das Programm ab.

Der bereits vorher genannte Verein „Deutscher Tausch- und Kaufverband für Postwerthzeichensammler Hamburg“ führte am 4. September 1897 eine Mitgliederversammlung durch. Während der Versammlung trat Herr Plog als Cassierer der Börsen- und Auctionsabende zurück. Neugewählt wurde Herr Burmester. Es sollte geprüft werden, inwieweit Herr Plog das Amt des Bibliothekars wahrnehmen könnte. Anschließend fand ein lebhafter Tausch statt. Informationen aus der Zeit vor 1945 sind im Vereinsarchiv nur spärlich vorhanden. 1945 wurde das Vereinsarchiv von der Britischen Besatzungsmacht beschlagnahmt, so dass Informationen durch mündliche „Rekonstruktion“ oder durch andere Quellen zusammengetragen werden mussten, so Herr Rosenberg. Es war schon interessant alte Zeitschriften und Bücher in der Philatelistischen Bibliothek Hamburg (Basedowstraße 12, 20537 Hamburg) durchzusehen und diese Zeit wieder lebendig zu machen, ergänzt der Archivar des VPS 1894.

Den Verein gibt es heute immer noch. Neben einer langen Geschichte und entsprechenden Änderungen, hat sich mittlerweile der Name geändert. Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg e.V., kurz VPS 1894, wie am Anfang des Artikels erwähnt.

Neben dem VPS 1894 existieren heute noch andere Firmen bzw. Einrichtungen aus dem Jahre 1897, nur um einige Beispiele zu nennen:

- Das Hamburger Rathaus, der Bau wurde im Jahr 1897 abgeschlossen (Beginn im Jahre 1886)
- Der Männergesangsvereins Quartett Mozart wurde in Hamburg im Jahr 1897 gegründet.
- Der Vorläufer der „Wohnungsgenossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1897 eG“ wurde am 1. Oktober 1897 gegründet.

Zurzeit recherchiert Herr Rosenberg über einen Brief aus dem Jahre 1862, vielleicht lässt sich über diesen zeitnah ausführlicher berichten.

Daniel Piasecki

Anzeigenblatt für
Friedrichstadt, Lunden
und Umgebung

Auflage: 6.500 Exemplar

Die Woche

2101. Ausgabe · 28. September 2022

www.pingel-witte-druck.de

42. Jahrgang

Großtauschtag in Koldenbüttel

Nach über zweijähriger, coronabedingter Pause führte der Friedrichstädter Briefmarkensammler-Verein am 4. September wieder einen Großtauschtag durch. Es handelte sich dabei nicht nur insgesamt um die 60. Veranstaltung dieser Art, sondern auch um das 18. Mal in „Reimers Gasthof“.

Der Vorsitzende Hans-Peter Jacobsen (Foto) konnte nach so langer Zeit wieder einen Tauschtag eröffnen und hieß die zahlreich erschienenen Sammler herzlich willkommen. Er sagte u. a.: „Ich freue mich über die verlässliche, treue Beteiligung und wünsche allen ein erfolgreiches Tauschen und besonders weiterhin gute Gesundheit“.

Wiederum kamen die interessierten Sammler nicht nur von den Nachbarvereinen, sondern auch aus der weiteren Umgebung. So nutzten die Sammler und Besucher die Gelegenheit, sich endlich wieder im größeren Rahmen zu treffen. Da viele

Sammler seit Jahren regelmäßig bei den Tauschtagen zusammen kommen, gab es ein fröhliches Wiedersehen und viel zu erzählen. Bei vielen sich kennenden Sammler sind die Sammelgebiete bekannt und so konnte es sogleich mit dem Tauschen begonnen werden.

Angeboten wurden selbstverständlich Briefmarken und Münzen zum Tausch, eventuell auch zum Kauf, wenn es keine vergleichbare Gegenstücke gab. Aber auch die philatelistischen und numismatischen Nebengebiete vergrößerten die Auswahlmöglichkeiten, ebenso wie die Händlerstände mit ihren umfangreichen Angeboten verschiedenster Sammelgebiete.

Gesucht und getauscht wurden vor allem das Hauptsammelgebiet Deutschland mit seinen Nebengebieten und die europäischen Nachbarländer, meist in postfrischer Erhaltung. Da neben dem Tauschen besonders die Kontaktpflege wichtig



ist, konnten auch wieder alte Verbindungen erneuert bzw. neue geknüpft werden. Außer einem Informationsstand zum Sammeln allgemein, bot der Verein die „Begutachtung“ mitgebrachter Sammlung an.

Auf Befragen erklärten sich Sammler und Händler alle zufrieden mit den Tauschergebnissen und den neu ergebnen Kontakten. So war natürlich auch der Verein mit Ablauf des Großtauschtages nach langer Pause zufrieden, zumal ein neues Mitglied dem Verein beitrug. Die monatlichen Tauschabende,

immer am ersten Donnerstag und am dritten Dienstag, um 19 Uhr im Vereinslokal „Hoffmanns Holsteinisches Haus“, Friedrichstadt findet wieder regelmäßig statt.

Der nächste Großtauschtag ist für Januar 2023 im Vereinslokal geplant. Einzelheiten folgen zeitgerecht. Weitere Informationen gibt gerne der Vorsitzende Hans-Peter Jacobsen unter Tel. 04884-876001 oder unter Email: h.p.jacobsen@t-online.de

Text / Foto:
Manfred Paschke



Grabow und Karstädt auf Postkarten



Der Verein für Postwertzeichensammler von 1894 Metropolregion Hamburg e.V. (VPS 1894) bringt im Rahmen des Weihnachtsmarktes in Karstädt am 10. Dezember 2022 mehrere Postkarten heraus.

Die Idee hatte Alfred Friedrich aus Karstädt, einer unserer Mitglieder. Auch nach Gesprächen mit der Kirchengemeinde Grabow konnten entsprechende Motive gefunden und die Postkarten entworfen werden. Auf der Postkarte ist auch eine Briefmarke mit der Kirche aus Karstädt bzw. Grabow aufgedruckt, so dass ein Versand (national) ohne weitere Frankierung möglich ist. Die Briefmarke wurde im Rahmen des Angebotes von „Briefmarke individuell“ herausgebracht, so Herr Friedrich. Hierbei können für die Briefmarken eigene Motive ausgesucht und als Briefmarke gedruckt werden.

Die Postkarten werden zwar jetzt zu Weihnachten herausgebracht, von der Motivdarstellung sind diese aber das ganze

Jahr verwendbar. Wir haben uns gegen Wintermotive entschieden, da Schneelandschaften bei uns mehr und mehr die Ausnahme darstellen, ergänzt Herr Friedrich weiter.

Die Postkarten sind am Stand des Vereins auch nach dem Weihnachtsmarkt am 11. Dezember zwischen 10:00 und 14:00 Uhr erhältlich.

Des Weiteren wird eine Ausstellung mit Weihnachtsmarken gezeigt, insbesondere über die Weihnachtsgeschichte, die Weihnachtsmarken in Deutschland seit 1969 sowie JULE-Marken (Dänische Weihnachtsbriefmarken). Weitere Informationen auf www.vps-1894.de, Gäste sind herzlich willkommen!

Daniel Piasecki



Die vereinsübergreifenden Aktivitäten des Sammlervereins HANSEPHIL e.V.

Bevor ich einige wenige Ausführungen zu o. a. Thema mache, erfolgt ein kurzer Blick auf die personelle Situation des größten Sammlervereins im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Im vergangenen Jahr 2021 konnten wir den 60. Vereinsgeburtstag begehen. Das Resümee wies eine beachtenswerte Reihe von positiven Ereignissen nach. Leider muss man aber auch konstatieren, dass zum Jahresende 2022 nur noch 63 Mitglieder zu verzeichnen sind. Das Durchschnittsalter beträgt z. Zt. 72 Jahre (lediglich 4 Mitglieder sind unter 50 Jahre alt).

Das Durchschnittsalter des am 15.10.2022 gewählten Vorstandes beträgt 77 Jahre.

Diese nicht gerade positive personelle Konstellation hielt aber den Verein nicht davon ab, durch mannigfaltige vereinsübergreifende Aktivitäten für die Philatelie insgesamt und für den Verein im Besonderen zu werben. Eine Gesamtaufstellung ist hier natürlich unmöglich, sie würde den Rahmen dieses Heftes sprengen. Deshalb können nur Beispiele angeführt werden.

Zunächst einmal sei angeführt, dass seit Jahrzehnten aktive Bindungen zu Institutionen und Vereinen bestehen. Seit 3 Jahrzehnten erhalten wir Unterstützung vom Büro HANSE SAIL, welches uns jährlich bei den Sailveranstaltungen kostenlos eine Pagode (Zelt) im Stadthafen an der Kaikante zur Verfügung stellt. In den jährlich 1-2 mal herausgegebenen Magazinen erschienen stets Artikel von und über uns. Dazu gibt es auch finanzielle Unterstützung bei außergewöhnlichen Maßnahmen, z.B. Übernahme der Druckkosten für unsere Festschrift zum 60. Vereinsgeburtstag.



Wiederholt nutzen wir neben den Printmedien auch den Hör- und Fernsehfunk zur Werbung für die Philatelie. So gab es mehrere Life-Sendungen und Interviews im Sender LOHRO, bei tv-rostock und auch beim NDR 1. Ein hier in unseren ehem. Vereinsräumen hergestellter Kurzfilm (Sendezeit 12 Minuten) wurde nicht nur in MV, sondern ebenfalls über den Sender rbb auch für den Raum Berlin/Brandenburg ausgestrahlt (Beweis: Rückmeldungen aus Berlin und Eberswalde).

Seit Jahren können wir in Rostocker und Graal-Müritzer Printmedien kostenlos unsere Termine für Tauschabende und von uns verfasste Artikel publizieren.

Für uns wichtige Kontakte bestehen zum Förderkreis Tradition Ostseeschiffahrt und zum Förderkreis Luft- und Raumfahrt Mecklenburg-Vorpommern.

Durch die Verbindungen zur Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft werden uns Möglichkeiten für Werbestände bei Messerveranstaltungen ermöglicht.

Durch Verbindungen zu einigen Stadtbezirkszentren können wir uns bei Stadtteilstellen präsentieren. Darüber hinaus beteiligen wir uns seit Jahren bei Präsentationsveranstaltungen zu Schuljahresbeginn, z. B. im Christophorus-Gymnasium oder auch in der Freien Schule

Bröbberow. Im Gymnasium als auch in der privaten Kunstschule Kassebohm betreuten Vereinsmitglieder Jugendgruppen (leider ohne nachhaltige Beständigkeit).

Wiederholt wurden Rahmenausstellungen in Schulorten (Thema: Märchen) und Sparkassenfilialen installiert. Für 2024 haben wir eine Ausstellung in der Zentralbibliothek der Stadt Rostock vereinbart.

Das seit 2003 bestehende sehr enge aktive Zusammenwirken

mit der Interessengemeinschaft „Freunde der Raumfahrt Schmarl/Groß Klein“ muss an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. So gibt es mehrmals jährlich zu besonderen Gedenktagen oder Ereignissen der Raumfahrt (Sputnik 1, erster Mensch im Weltraum, erste Frau im Weltraum, Deutsche bei Raumflügen ...) Veranstaltungen verschiedenster Art. Das betrifft z.B. Veranstaltungen mit dem ersten Deutschen im All, Dr. Sigmund Jähn, in den Jahren 2013 und 2019 oder auch mit dem ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter. In diesem Jahre gestalteten wir gemeinsam eine Sonderausstellung zu Vereinen im Stadt- und Bädernmuseum Bad Doberan.

Jährlich werden im SBZ Haus 12 in Schmarl Kinderthementage zur Raumfahrt organisiert (im Oktober 2022 bereits der 8. in dieser Reihe!).

Im August 2022 wurde in Rostock die 19. Filiale der bundesweit wirkenden christlichen Kinder- und Jugendwerkes „Die Arche“ eröffnet. Auch hier wurden wir am 30.08.2022 mit einer ersten Werbeveranstaltung aktiv. Eine weitere folgte im November 2022.

Soweit nur einige der vielen seit Jahren durchgeführten Aktivitäten unseres Sammlervereins mit und bei anderen Einrichtungen, Vereinen und Veranstaltungen. Leider entsprechen Aufwand und nachhaltiger Nutzen (vor allem in Bezug auf neue Mitglieder sowohl für den Verein als auch für die Jugendgruppe) nicht immer dem gewünschten Ergebnis. Aber das soll uns nicht davon abhalten, weiterhin vereinsübergreifende Aktivitäten zu realisieren!

Fotos: Christine Krampatsch

Horst Jann

Pressesprecher



Terminkalender (ohne Gewähr)

20.11.2022 9-15 Uhr	T. Dachtmisser Str. 1, Schulaula und Mensa 21391 Reppenstedt (Lüneburger BSV e.V.)
08.01.2022 9-15 Uhr	T. Dachtmisser Str. 1, Schulaula und Mensa 21391 Reppenstedt (Lüneburger BSV e.V.)
26.02.2023 9-14 Uhr	T. Bürgerhaus, Ebner-Eschenbach-Weg 1 21035 HH-Neuallermöhe (BSV Bergedorf und Umg. e.V.)
26.02.2023 9-14 Uhr	T. Rathausallee 50, Rathaus Norderstedt 22846 Norderstedt (Briefmarkenfreunde Norderstedt)
26.02.2023 9-14 Uhr	T. Bürgerhaus Ebner-Eschenbach-Weg 1 21035 HH-Neuallermöhe (BSV Bergedorf u. Umg. e.V.)
18.03.2023 9-14 Uhr	T. Schützenhaus des Halstenbeker Schützenvereins, Am Schützenplatz 24 25469 Halstenbek (VPS von 1894)
2.04.2023 9-15 Uhr	Verbandstag des Philatelistenverbandes Norddeutschland BS. Uelzener Str. 90 „Vitalissimo“ 21335 Lüneburg (Lüneburger BSV)
23.04.2023 10-14 Uhr	T. Hotel Quellenhof Hindenburgstraße 16 23879 Mölln (Möllner Briefmarkenfreunde e.V.)
25.06.2023 9-14 Uhr	T. Versammlungsraum der Feuerwehr, Neustädter Str.2 a 19238 Gross Laasch (VPS von 1894)
15.10.2023 9-14 Uhr	T. Rathausallee 50, Rathaus Norderstedt 22846 Norderstedt (Briefmarkenfreunde Norderstedt)
5.11.2023 10-15 Uhr	T. Mahn u. Gedenkstätte Wöbbelin, Ludwigsluster Str.2 b 19288 Wöbbelin (VPS von 1894)

Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern, ob die Veranstaltungen stattfinden oder besondere Maßnahmen zu beachten sind.

An alle Vereinsvorsitzenden:

Bitte melden Sie ihre Veranstaltungen für das Jahr 2023 so frühzeitig, damit ihre Veranstaltungen in den nächsten MV-Nachrichten aufgenommen werden können.

Redaktionsschluss: 28.02.2023

Service-Seite des Philatelistenverbandes Norddeutschland e.V.

Sie finden auf dieser Seite alle Ansprechpartner auf einen Blick:

- Internet: www.Philatelistenverband-Norddeutschland.de
- Vorsitzender: Prof. Dr. Rüdiger Martienß, Libellenweg 10, 21493 Schwarzenbek
MV-Handbuch (kommissarisch) Telefon: 04151/4577
Ausstellungswesen- E-Mail: ruediger.martienss@web.de
Veranstaltungen (kommissarisch)
- Geschäftsstelle: Peter Perlbach, Wroostweg 32, 21077 Hamburg
Beisitzer Telefon: 040/52982815 oder 040/7635817
MV-Redaktion (kommissarisch) E-Mail: Peterperlbach@gmx.de
Mitgliederverwaltung
- stellv. Vorsitzender: Claus Petry, Wilstedterweg 35 b, 22851 Norderstedt
Ausstellungswesen- Telefon: 040 5372242
Preisrichterwesen und E-Mail: Clauspetry@web.de
Ausstellerpässe,
Sammlerschutz und
Fälschungsbekämpfung
- stellv. Vorsitzender: Dieter Stephan, Windloh 57, 22589 Hamburg
MV-Beauftragter: Telefon: 040 8706372 Handy: 0171 33 46 001
„Tag der Briefmarke“ E-Mail: Dieter.stephan@deutschepost.de
Kontakt zur DPhJ
- Beisitzer: Dieter Fullrich, Postfach 1404, 21414 Winsen/Luhe
Forschung und Telefon: 04171/4775, Fax: 04171/62400
Literatur E-Mail: dieter.fullrich@web.de
- Schatzmeister: Dr. Ulrich Klier, c/o Klier & Ott GmbH, Reinhardtstr. 52, 10117 Berlin
Tel.: 030/27879692, E-Mail: klier@klier-ott.de
- Internetseite: Christoph Priewe, Kieler Str. 10 b, 21465 Reinbek
Telefon: 040/21997757, Fax: 040/21997756
E-Mail: MV03-Internet@gmx.de
- Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse, BIC: NOLADE21NOS
IBAN: DE42 2175 0000 0000 0281 77
unter „Philatelistenverband Norddeutschland e.V., Schleswig“
- Herausgeber: **PHILATELISTENVERBAND NORDDEUTSCHLAND e.V.**
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.: www.philatelistenverband-norddeutschland.de

Norddeutsche Verbandsnachrichten erscheinen in den Monaten März, August und Dezember.

Redaktionsschluss ist jeweils am 15. des Vormonats. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Nachdruck ist bei Hinweis auf die Quelle gestattet, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Nächster Redaktionsschluss 28.02.2023



Internationale Briefmarken Ausstellung

33. Internationale Briefmarken- Messe Essen



- Briefmarken-Weltausstellung mit 2800 Rahmen
- Sonderschauen
- 150 Fachhändler, Auktionatoren, Zubehörhersteller, Verlage, Postverwaltungen und Agenturen
- Schatzkammer mit Welt-Raritäten
- Großer Service-Bereich
- Autogrammstunden

www.IBRA2023.de

Deutsche Post 



C.G.



Fédération
Internationale de Philatélie



25.-28. Mai 2023
Messe Essen
Hallen 1 + 2

Besucher-Info: BDPh, Mildred-Scheel-Str. 2, 53175 Bonn
Tel: +49 2 28 / 30 85 80, info@IBRA2023.de